



JAHRESBERICHT 2020

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e. V.

Aufgabe der finnischen kirchlichen Arbeit:

Wir laden Finninnen, Finnen und Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft miteinander in der Gemeinde zu erleben.

Unsere Aktivitäten bieten Geborgenheit in verschiedenen Lebenslagen und stärken die finnische Identität.

Wir arbeiten eng mit deutschen Ortsgemeinden zusammen.



„Mit Sisu halten wir durch“. Der Erlös vom Verkauf der Masken kam der finnischen Gemeindegemeinschaft zugute.

Texte: Für den Arbeitsbereich verantwortliche Pfarrpersonen und Mitarbeitende

Titelfoto: Jukka Jokela

Grafiken: Anne Koskimaa, Marija Skara, canva.com

Fotos: Lokman Cali, Paul Gjini, Marianne Hucke, Tommi Jämsä, Päivi Lukkari, Katri Oldendorff, Mikko Olli, Katharina Prinz, Henna Thimiopoulos, Anna-Maari Tölle, Felix Tölle, Hanna Savukoski, Tiina Ylitalo, Foto Sexauer, privat

Layout und Übersetzung: Ritva Prinz

Inhalt

Grußwort der Vorsitzenden	2
Umsetzung des Tätigkeitsplans	
Landesweite Aktivitäten	3
Konfirmanden- und Jugendarbeit	3
Mission und internationale Diakonie	4
Besuchsdienst	5
Regionaltage	5
Seminar für Frauen	5
Gemeindeaktivitäten	6
Gebiete und Gemeinden	
Nord:	
Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck	8
West:	
Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	10
Südwest:	
Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar	11
Süd:	
München, Nürnberg, Stuttgart	13
Ost-Mitte:	
Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover	14
Statistik:	
Gottesdienste und weitere kirchliche Aktivitäten	16
Mitgliederzahlen der Gemeinden	18
Zusammenarbeit	19
Kommunikation	20
Zukunftsperspektiven	21
Verwaltung und Finanzen	22
Ordentliche Mitgliederversammlung, Vorstandsarbeit	22
Koordinatorin der Pfarrpersonen	23
Fundraising und Verwendung der Mittel	23
Vorstand und Mitarbeitende	25
Ehrenamtliche	26
Statistik:	
Finnische Staatsangehörige in Deutschland	30

Das Jahr 2020 war anders Grußwort der Vorsitzenden

Das Jahr 2020 war anders. Wir mussten die gewohnten Pfade und liebgewordene Gewohnheiten aufgeben. Wir lernten, digitale Lösungen in unserem Arbeitsalltag und in unseren Aktivitäten einzusetzen. Wir gaben nicht auf, sondern nahmen die Herausforderung an.

Freilich ließen sich nicht alle Gemeindegruppen ins Internet umsiedeln, aber in der Rückschau betrachtet, machten wir einen erheblichen digitalen Sprung: Gottesdienste, Wochenandachten, Bibelkreise und Kaffeestündchen fanden digital statt. Bei vielen Veranstaltungen mussten schnelle und auch schmerzhaft Entscheidungen getroffen werden, z. B. als wir die beliebten Konfirmandenfreizeiten absagen mussten. Auch 2021 müssen wir uns auf veränderte Arbeitsweisen einstellen. Das vergangene Jahr hat jedoch gezeigt, dass vieles gelingt, wenn wir mit neuen Ideen alle zusammen an einem Strang ziehen.

Inmitten der vielen Änderungen waren die Strukturen ein starker Rückhalt. Die fähigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sorgten für Beständigkeit, wenn Ehrenamtliche wechselten. Die im Laufe des Jahres etablierten regelmäßigen Besprechungen zwischen den Pfarrpersonen und den Mitarbeiterinnen im Büro waren hilfreich für die gemeinsame Arbeit.

Die im Frühjahr probeweise gestartete Zusammenarbeit mit den Sozialberater*innen der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland wurde im Herbst weitergeführt. Die Besuche der Sozialberater*innen wurden positiv aufgenommen. Auf dieser Grundlage können wir die Zusammenarbeit gut weiterentwickeln.

Unsere Werte:

- Vertrauen auf Gott
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung
- Gemeinschaftssinn, Offenheit, Vertrauen
- Finnische Traditionen und die Fähigkeit, sich zu erneuern



Die Pandemie beeinflusste die finanzielle Lage aller Gemeinden beachtlich. Ein Bericht an die Abteilung für Auslandsarbeit der finnischen Kirche bewirkte Hilfe: Wir bekamen zusätzliche finanzielle Unterstützung, mit der wir den Gemeinden und Gemeinschaften helfen können, deren Einnahmen nicht den Eigenanteil der Mietkosten decken.

Ein besonderer Dank gilt allen, die mit wunderbaren Zuwendungen gezeigt haben, wie wichtig die Zeitschrift Rengas ist! Sie verbindet uns!

Vielen Dank an alle für den Einsatz für unsere gemeinsame Sache — mit Sisu halten wir durch!



Katriina Wegener
1. Vorsitzende

Reina Waissi
2. Vorsitzende

Spenden für die Zeitschrift Rengas
im Jahr 2020 € 28.684,50.

Landesweite Aktivitäten

In der Jugendarbeit wurden digitale Möglichkeiten genutzt

Das Hauptziel für 2020 war, die Konfirmanden- und Jugendarbeit erfolgreich weiterzuführen und Jugendliche und junge Erwachsene aktiv an der Gemeindearbeit zu beteiligen. Darüber hinaus wurde mehr Präsenz u.a. über Instagram angestrebt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die gesetzten Ziele größtenteils nicht erreicht. Auf der anderen Seite produzierten Jugendliche aktiv Inhalte für Instagram und die digitale Teamer*innenschulung kam gut an.

Konfirmandenarbeit

Für die deutsch-finnischen Konfirmandencamps des ZfKA in Ylöjärvi und Riihimäki in Finnland hatten sich insgesamt 42 Teilnehmende angemeldet. Mitfahren wollten außerdem 9 Teamer*innen und jeweils ein*e Co-Lehrer*in. Die Leitung für das Camp in Riihimäki sollten Hanna Savukoski und Päivi Lukkari sowie in Ylöjärvi Katri Oldendorff und die Theologin und Religionslehrerin Anna-Mari Nikkilä übernehmen. Ein Vortreffen über ein Wochenende fand im Februar in Oberursel statt.

Im Mai entschieden die Vorsitzenden zusammen mit den für die Konfirmandenarbeit verantwortlichen Pfarrern, dass die Konfirmandencamps für das Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden sollten. Den für das Jahr 2020 Angemeldeten wurde die Möglichkeit angeboten, mit dem gleichen Preis in das Jahr 2021 zu wechseln. 27 Jugendliche nutzten diese Möglichkeit. Das für Oktober geplante JuureS-Wochenende musste abgesagt werden.

Teamer*innenschulung

Die Schulungswochenenden im Frühjahr und Herbst mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im Frühjahr fand eine digitale IsoSasu statt. Sie bestand aus Einzel- und Gruppenaufgaben sowie aus drei digitalen Treffen. An der Schulung, die von Päivi Lukkari geleitet wurde, nahmen 8 Jugendliche teil.

Weitere Jugendarbeit

Am Ende der Teamer*innenschulung wurde zusammen mit den Jugendlichen überlegt, welche Aktivitäten auf Instagram für die Sasu-Jugendlichen durchgeführt werden

könnten. Nach einem von den Jugendlichen erarbeiteten Plan erschien im Sommer auf dem Instagram-Konto „sasu_team“ monatlich eine von Jugendlichen gestaltete Andacht und ein Spiel. Weil der Ausnahmezustand im Herbst weiterging, wurde mit den Jugendlichen beschlossen, dass im Spätherbst weiter monatlich 1-2 größere Posts (Andacht, Spiel o.ä.) veröffentlicht werden sollten. Im November führte Päivi Lukkari einen Jugendabend mit 8 Teilnehmenden durch.

Das Jahr 2020 war auch für die GfJ (Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher) recht speziell. Ursprünglich sollte der jährliche Jugendtreff im April stattfinden, wurde aber auf den Herbst verschoben und im Oktober dann digital in den sozialen Medien durchgeführt.

Wie in den Vorjahren, wurden für Vertreter*innen der Jugend Quoten für die Regionaltage reserviert. Bei der Tagung für Ost-Mitte-Nord nahmen zwei Jugendliche teil und auf der Tagung West eine Person.

Instagram: @sasu_team



Das Spendenziel für Mission und internationale Diakonie wurde wieder erreicht

Die finnischen Gemeinden in Deutschland hatten sich in der Mitgliederversammlung für 2020 wieder das bekannte Spendenziel gesetzt: 2 Euro pro Gemeindeglied.

Das Ziel wurde erreicht. Die Gesamtsumme der eingegangenen Spenden betrug 15.151,34 € bei einer Gemeindegliedzahl von 7.591 zum 31.12.2020. Die Spendenhöhe betrug also ziemlich genau 2 € / Gemeindeglied. Unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Tätigkeitsjahres (weil z.B. ein Großteil der Gottesdienste virtuell stattfand oder abgesagt werden musste und die Kollekten daher ausblieben) ist dieses ein wirklich hervorragendes Ergebnis.

Die von der Mitgliederversammlung des ZfKA beschlossenen Spendenprojekte waren Women's Bank von der Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) und die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Francistown, Botswana. Für Botswana wurden im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 5.009,45 € gesammelt. Mit dieser Summe wurde das Programm Tsholofelong (= Ort der Hoffnung) der Ev.-Luth. Kirche von Botswana gefördert, die schon seit 30 Jahren Hilfsbedürftige unterstützt. Zentral sind dabei Hilfen für Ausbildung, Ernährung, berufliche Kenntnisse und Rehabilitation.

Die Women's Bank der KUA wurde in den Gemeinden durch Kollekten, Sammlungen bei Veranstaltungen und durch die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ unterstützt. Der Spendenlauf für einen Berufsstart für Frauen wurde

an 15 Orten durchgeführt. Dabei waren 275 Teilnehmende aus 18 Gemeinden. Insgesamt kamen 240 Berufe zusammen. Die Women's Bank unterstützt besonders Projekte, die die wirtschaftliche Lage, das Können und die Rechte von Frauen verbessern. Untersuchungen zeigen, dass dies direkten Einfluss auch auf die nächste Umgebung der Frau, auf das Wohlergehen ihrer Kinder, Familie und Verwandtschaft sowie der ganzen Dorfgemeinschaft hat. Die Gesamtsumme der für Women's Bank gesammelten Spenden betrug in 2020 9.374,39 €.

Darüber hinaus sammelten die Gemeinden Spenden für eigene von den Gemeindeversammlungen bestimmte Ziele in Mission und vor Ort. Auch die Arbeit der deutschen Partnergemeinden in Diakonie sowie für Kinder, Jugend und Familien wurde aktiv unterstützt.

Über die Spendenprojekte wurde regelmäßig in Verbindung mit den Gottesdiensten berichtet. Ferner erhielten die Gemeinden Informationen wie den Patenbrief aus Botswana, Mitteilungen der KUA und Infobriefe der für den Arbeitsbereich verantwortlichen Pfarrerin zu „Deine Schritte für eine Frau“. Jede Gemeinde hat eine*n Missionsverantwortliche*n, die/der auch für die Weitergabe der Informationen sorgt. Über die internationale Diakonie wurden auch in der Zeitschrift Rengas berichtet.

Durch die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurden für Berufsstarts für Frauen in den Entwicklungsländern 9.374 Euro gesammelt.

Spendenprojekt	2017/€	2018/€	2019/€	2020/€
Naisten pankki-Women's Bank	9.673	10.577	9.005	9.374
Botswana	7.590	7.838	6.076	5.009
Auslandshilfe der finn. Kirche (KUA)	260	300	158	89
Sonstige	1.055	770	2.167	679
Insgesamt	18.578	19.485	17.406	15.151

Gemeindeglieder 7.833 7.835 7.808 7.591

Spenden in € / Gemeindeglied	2,37	2,49	2,23	2,00
------------------------------	------	------	------	------



In der Krise wurde der Besuchsdienst wichtig

In 2020 stand der Besuchsdienst in allen Gemeinden unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. In einigen Gemeinden wurden umfangreiche vorbeugende Telefonaktionen gestartet, in anderen konnten die Ehrenamtlichen die zu unterstützenden Personen nicht besuchen. Jede Gemeinde überlegte zusammen mit der Pfarrperson des Gebietes, welche Vorgehensweise für die eigene Gemeinde am besten geeignet wäre. Gebietsweise wurden auch gemeinsame Besprechungen zwischen der Pfarrperson und den Ehrenamtlichen abgehalten.

Jede Gemeinde hatte eine für den Besuchsdienst verantwortliche Person sowie ein Team aus einigen Ehrenamtlichen, die den Dienst am Nächsten unter den Gemeindegliedern wahrgenommen haben. Begleitet wurden sie von der Pfarrperson des Gebietes sowie bei Bedarf von der für den Besuchsdienst verantwortlichen Pfarrerin.

Im Februar 2020, gerade bevor die Corona-Pandemie ausbrach, konnten die ehrenamtlichen Helfer*innen noch zu einem Seminar in Köln in den Räumen der finnischen Gemeinde zusammenkommen. Teilgenommen haben 17 aktive oder interessierte Personen aus 9 Gemeinden sowie von der Seemannskirche in Hamburg und die verantwortliche Pfarrerin Katri Oldendorff.

Das Seminar ging über 2 Tage, 16.-17.2.2020, und bestand aus Austausch und Schulung. Als Abschluss wurde am Sonntagnachmittag ein Abendmahlsgottesdienst zusammen mit der finnischen Gemeinde Köln gefeiert. Die Schulung beschäftigte sich thematisch mit der Methode „Kurzgespräch“ und damit, wie es möglich ist, in Gesprächen und herausfordernden Situationen der/dem Hilfesuchenden zu helfen, die eigenen Ressourcen und Fähigkeiten zu entdecken und so nach vorne zu schauen und Lösungen auf der Basis der eigenen Kraftquellen zu finden. Referent war Pfarrer Dr. Detlev Proßdorf aus Leverkusen (Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch). Darüber hinaus kamen die Situation, Herausforderungen und aktuelle Themen der verschiedenen Ortsgruppen zur Sprache. Wesentliche Punkte waren Grenzen setzen, Verantwortlichkeiten, Resilienz und Öffentlichkeitsarbeit. Es wurde vereinbart, im Laufe des Jahres einen (neuen) Leitfaden und einen Plan für die Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten. Die endgültige Fassung des Leitfadens wird 2021 fertiggestellt. Auch der Plan für die Öffentlichkeitsarbeit musste aufgrund der Veränderungen

und Herausforderungen des Corona-Jahres in das nächste Jahr verschoben werden. Neben diesen Themen ist ein wichtiges Zukunftsziel, die Aufgaben und Profil des Besuchsdienstes zu schärfen und neue Ehrenamtliche zu rekrutieren. Darüber hinaus müssen die in Deutschland lebenden Finn*innen besser über die Vielfalt des Besuchsdienstes informiert sein, damit sie Hilfe in Anspruch nehmen können. Was wiederum einer besseren Öffentlichkeitsarbeit bedarf.



Die Regionaltage – Zusammen schaffen wir es

Wegen der Corona-Pandemie wurden auch die Regionaltage digital über Zoom durchgeführt. Die Gemeinden im Gebiet West trafen sich am 25.10., die Gemeinden in Südwest und Süd am 31.10. sowie die Gemeinden in Ost-Mitte und Nord gemeinsam 31.10.-1.11. Unter dem Thema „Zusammen schaffen wir es“ stand die erste Version des Leitfadens für den Besuchsdienst zur Auswertung. Ferner wurde überlegt, mit welchen Maßnahmen der Besuchsdienst besser bekannt gemacht werden kann. Als Einführung in die Thematik dienten Videobeiträge von der für den Besuchsdienst verantwortlichen Pfarrerin Katri Oldendorff und der Referentin für Kommunikation Ritva Prinz. Wie üblich wurden auch die Aktivitäten für das kommende Jahr geplant.

Im Seminar lernten Frauen das Yoga der Stille kennen

Das beliebte Seminar für Frauen fand wieder vom 24.-26.1. statt. Das Thema war „Körperlichkeit und Dankbarkeit“ und im Seminar wurde das Yoga der Stille (Hiljaisuuden jooga®) vorgestellt. Das Seminar wurde von Krankenhausseelsorgerin und Trainerin für das Yoga der Stille Heli Harjunpää aus Espoo und der finnischen Pfarrerin Päivi Lukkari geleitet. Es nahmen 50 Frauen teil.

Gemeindeaktivitäten

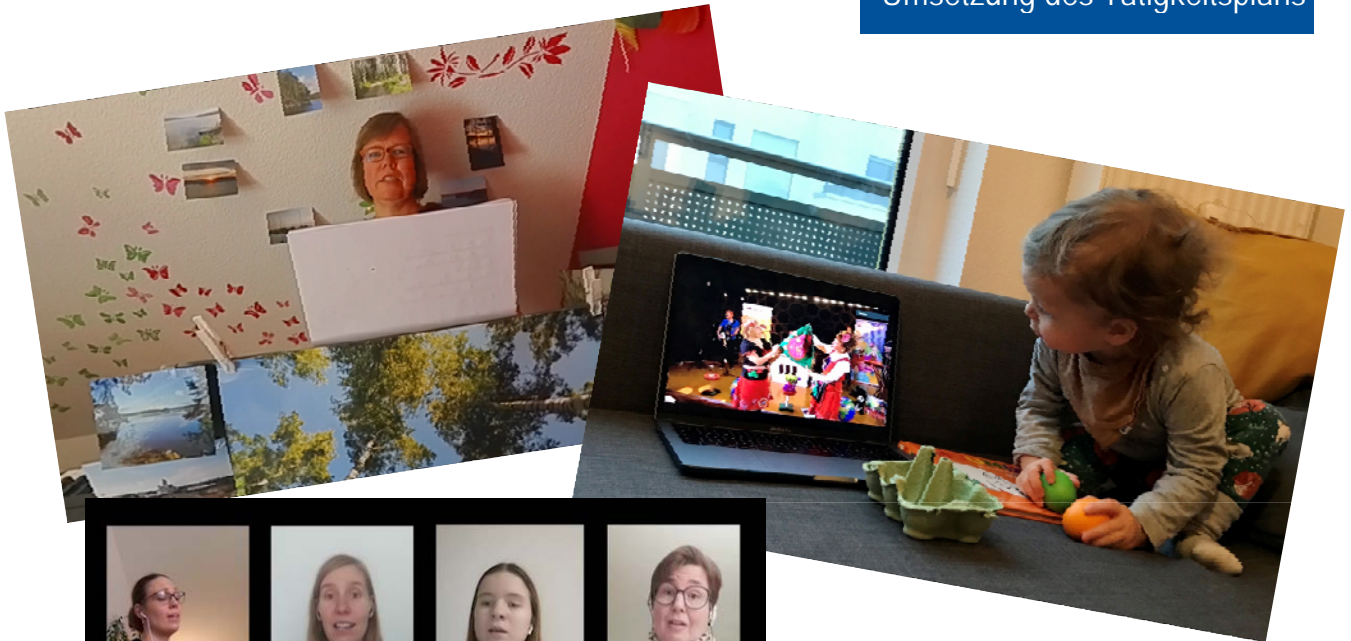
In Deutschland gibt es 17 finnische Gemeinden. Diese nicht eingetragenen Vereine sind Mitglieder in dem eingetragenen, gemeinnützig anerkannten Verein „Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e. V.“ Darüber hinaus gibt es Aktivitäten an 11 Orten, in denen kein eigener Gemeindeverein existiert. Die Jahresberichte der einzelnen Gemeinden sind unter der jeweiligen Gemeinde auf unserer Homepage (www.rengas.de) zu finden.

Die finnischen Pfarrer*innen in 2020:

- Gebiet Nord: Katri Oldendorff
- Gebiet West: Anna-Maari Tölle
- Gebiet Südwest: Hanna Savukoski
- Gebiet Süd: Matti Nikkanen
- Gebiet Ost und Mitte: Päivi Lukkari



Auf unserem YouTube-Kanal wurden in 2020 49 Videos veröffentlicht, die 15.024 Mal aufgerufen wurden.



Digitale Veranstaltungen erreichen neue Zielgruppen, aber die Sehnsucht nach einem fröhlichen Kirchenkaffee war prägend für das Jahr.



So arbeiten wir

Finnen in Deutschland

Wir sind eine offene und einladende Gemeinde.
Wir pflegen und stärken die finnische Identität.
Wir schaffen Begegnungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
Wir laden zu Aktivitäten und zur Mitgliedschaft ein.

Prozesse und Arbeitsweisen

Wir nutzen verschiedene Kanäle, um aktiv, zeitgemäß und auf Zusammenarbeit ausgerichtet zu kommunizieren.
Wir investieren in geistliche Arbeit.
Wir arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.
Wir schätzen vielseitige Fähigkeiten und ermutigen dazu, die eigenen Begabungen einzubringen.
Wir unterhalten ein flexibles, aktives und unterstützendes Netzwerk.

Personal – Lernen und Erneuerung / Finanzen

Wir schätzen die Arbeit von allen Mitarbeitenden.
Wir investieren in die Qualifizierung und Anleitung der Mitarbeitenden.
Wir passen die Aktivitäten den Ressourcen an und haben Mut zur Erneuerung.

Auszug aus der Strategie des ZfKA

Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck

Zentral im Berichtsjahr war die Anpassung an die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Situation. Schnell, bereits im März, wurden die Aktivitäten in soziale Medien und/oder Digitale Treffen via Zoom umgesiedelt. Auch das Arbeiten mittels Telefon und Kontaktpflege zu Gemeindegliedern über E-Mail bzw. Briefpost nahm wesentlich zu. Bezeichnend für das Jahr war es, Neues zu lernen, neue Arbeitsweisen zu implementieren und flexibel einzusetzen.

Hamburg

Im Laufe des Jahres gab es 12 Gottesdienste, einer davon zusammen mit anderen nordischen Kirchen. Für die Sprachschulkinder gab es zu Beginn des Frühjahrs-Schulhalbjahres einen eigenen Gottesdienst und die Pastorin hielt eine Andacht bei der Weihnachtsfeier. Wegen der Corona-Situation wurde ein Teil der Gottesdienste digital oder hybrid (ein Teil der Gemeinde anwesend, die Anderen von zu Hause aus mittels YouTube oder Facebook Live). Aus dem gleichen Grund wurden auch keine Themengottesdienste durchgeführt, denn allein das Vorbereiten von normalen Gottesdiensten nahm viel mehr Zeit als gewöhnlich in Anspruch.

Im September wurde im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ das Abschiedsfest der in Ruhestand tretenden Sozialberaterin Ritva Lehmann begangen. Anstelle einer Andacht war im Kirchsaal ein Andachtspfad aufgebaut. Die für September vorgesehene „Nacht der Kirchen“ wurde in Hamburg komplett abgesagt, ebenso der Gottesdienst zum Hafengeburtstag im Mai und der Seefahrtgottesdienst im Juni. Auch viele gesamt-nordische Veranstaltungen wurden abgesagt oder durch gemeinsame YouTube-Videos ersetzt (Osterandacht und Video zum Mittsommerfest). Die Pastorin



hielt sechs Andachten im Ökumenischen Forum Hafen-City (und einen theologischen Abend gemeinsam mit Baptisten) sowie eine ökumenische Andacht in der St. Petri-Kirche.

Die Pastorin hielt in der Seemannskirche Donnerstagsandachten, die seit Juni für den Rest des Jahres hybrid durchgeführt wurden (in der Kirche und via Zoom) sowie Bibelkreise. Im Dezember fanden „Die schönsten Weihnachtslieder“ via Facebook Live und zweimal „Die schönsten Weihnachtslieder für Kinder“ für das ganze Gebiet Norddeutschland via Zoom statt. Die Pastorin gestaltete 18 Video-Andachten oder -Gottesdienste. Während der Lockdowns, als physische Treffen nicht erlaubt waren, hielt die Pastorin regelmäßig Kaffeetreffen über digitale Kanäle ab und leitete digitale Treffen wöchentlich für den Arbeitskreis und monatlich für den Literaturkreis.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Hamburg (ACKH), dem Ökumenischen Forum HafenCity, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Hamburg, dem Konvent Hamburg Mitte-Bergedorf, den nordischen Schwesterkirchen und anderen Seemannskirchen war aktiv, ebenso mit den Sprachschulen, der DFG und dem Honorarkonsulat. Die Pastorin nahm regelmäßig an den Teambesprechungen und Kirchenausschusssitzungen der Seemannskirche teil.

Seit Februar ist die Pastorin Mitglied des ACKH-Vorstandes und seit September Teil des Andachtsteams vom Ökumenischen Forum HafenCity. Sie vertritt ACKH im Netzwerk Churches for Future Hamburg, welches die Fridays for Future -Bewegung unterstützt und selbständig zusammen mit FFF-Hamburg Umwelt- und Klima-Aktionen durchführt.

Bremen

Im Laufe des Jahres wurden insgesamt drei Gottesdienste von den geplanten fünf durchgeführt. Der Abendmahlsgottesdienst zu Ostern wurde abgesagt, ebenso der mit der deutschen Partnergemeinde geplante Gottesdienst zum Reformationstag und „Die schönsten Weihnachtslieder“ im Dezember. Die Pastorin beteiligte sich an der Planung des Weihnachtsbasars und hielt einen theologischen Themenabend und einen „Record Panel“. Sie nahm auch an allen Kirchenratssitzungen teil. Wegen der Corona-Pandemie musste die Gemeinde mehrere Veranstaltungen absagen, u.a. das jährliche, sehr beliebte Literaturseminar. Der geplante Besuch der Pastorin in der Sprachschule musste auch abgesagt werden. Im Frühjahr fanden drei Kaffeestündchen via Zoom statt. Im Juni wurde eine in der Kirche der Partnergemeinde (St. Michaelis in Bremen), aufgenommene YouTube-Andacht ausgestrahlt und im Dezember ein Weihnachtsgottesdienst.

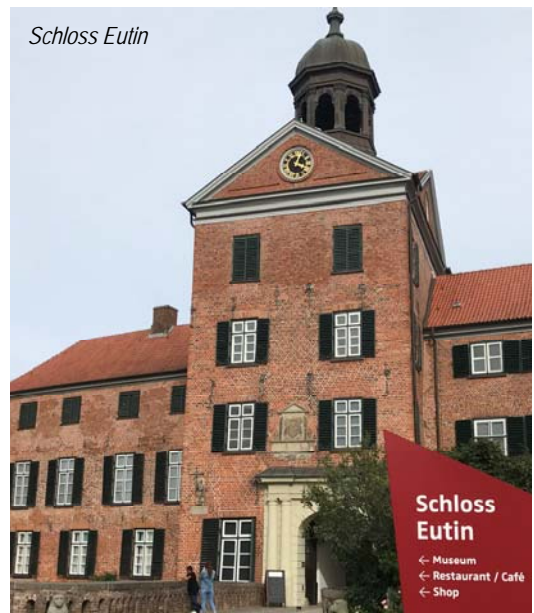
Lübeck

Insgesamt fanden vier Gottesdienste statt, davon einer als Ausflugsgottesdienst zusammen mit der Gemeinde Kiel in der Schlosskirche Eutin. Die Feier zum ersten Mai, der Abendmahlsgottesdienst in der Osterzeit, das gemeinsame Fest mit der deutschen Partnergemeinde und „Die schönsten Weihnachtslieder“ wurden wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Im Frühjahr wurden digital vier Kaffeestündchen und im Herbst eine theologische Gesprächsrunde durchgeführt. Gemeinsam mit dem ökumenischen Netzwerk waren wir im August Teil einer virtuellen Ausstellung, die die reformierten Gemeinde für alle verwirklichte, und beteiligten uns mit einem eigenen Weihnachtsliedvideo an dem ökumenischen Instagram-Weihnachtskalender der reformierten Gemeinde.



Kiel

Im Laufe des Jahres wurde vier Gottesdienste gefeiert, davon einer als Ausflugsgottesdienst zusammen mit der Gemeinde Lübeck in der Schlosskirche Eutin. Die Pastorin hielt zwei theologische Abende als Präsenzveranstaltungen sowie digital einen theologischen Abend, drei Kaffeestündchen und zwei „Frühstück bei Ikea“ ab. Die Besuche in der Sprachschule musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden, ebenso „Die schönsten Weihnachtslieder“. Die Pastorin beteiligte sich an den als Telefonkonferenz durchgeführten Kirchenratssitzungen. Der Honorarkonsul von Kiel nahm an den Gottesdiensten an Weihnachten und zum Unabhängigkeitstag teil.



West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Weitere Gottesdienstorte: Bochum

Die Corona-Umstände zwangen die Gemeinden zu einem digitalen Sprung. Auch wenn die persönlichen Begegnungen rar wurden, entstanden durch die neue Situation auch kreative Ideen wie Internet-Basar oder das Projekt Adventsfenster mit Inhalten auch auf YouTube.

In Münster, Düsseldorf und Köln beteiligte man sich an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“. Die Kontakte zu den deutschen und internationalen Gemeinden hatten Bestand auch unter den besonderen Umständen, obwohl kaum gemeinsame physische Begegnungen möglich waren. Kommunikation bekam eine wichtigere Rolle und wurde besonders mittels E-Mail und WhatsApp-Gruppen gestärkt. Die Bereitschaft des Besuchsdienstes wurde wegen der Corona-Krise erhöht, aber Kontaktaufnahmen gab es wenig. Die Pfarrerin verwirklichte acht Andacht- und Gottesdienst-Videos, von denen besonders der Gottesdienst zum Muttertag und die Mittsommmer-Andacht große Zuschauerzahlen erzielten. Die Pfarrerin besuchte die Sprachschulen über Zoom und beteiligte sich an der internationalen Arbeit an ihrem Einsatzort und in der Landeskirche. Sie sandte an die Gemeinden einen Oster- und Weihnachtsbrief.

In Düsseldorf

wurden zwei Gottesdiensten gefeiert, davon einer als Familiengottesdienst. Der Bibel- und Gesprächskreis traf sich unter Anleitung der Pfarrerin Anfang des Jahres in den Häusern und während der Corona-Krise in Zoom. Ein Kindergottesdienst fand Anfang des Jahres zweimal in Privathäusern statt und im Herbst einmal digital. Der Besuchsdienstkreis und der Kirchenrat entwarfen am Anfang der Corona-Krise für die Gemeinde einen Krisenmanagement-Plan. Der Weihnachtsbasar wurde zusammen mit der Sprachschule ausschließlich über Vorab-Bestellungen abgewickelt.

In Köln

konnten fünf Präsenz-Gottesdienste stattfinden, davon einer als Familiengottesdienst. Der Familien-Kindergottesdienst traf sich Anfang des Jahres einmal und machte dann wegen der Corona-Krise Pause. Die „Immergrünen“, eine Gruppe für ältere Gemeindeglieder, ist groß und aktiv und hielt während der Corona-Krise

Kontakt über WhatsApp. Die Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde (Evangelische Kirchengemeinde Köln-Klettenberg) ist mit der neuen Pfarrerin intensiver geworden. Wir gestalteten u.a. im Dezember gemeinsam einen Weihnachtskalender, mit Inhalten an den Fenstern und in den sozialen Medien, sowie Pfingst- und Weihnachtsgottesdienste für Kinder auf Video. Der Weihnachtsbasar fand über Vorbestellungen und Vor-Ort-Verkauf unter Berücksichtigung strenger Auflagen statt. „Die schönsten Weihnachtslieder“ wurden via Zoom gesungen.

In Münster

wurden zwei Gottesdienste gefeiert, im Februar und im September. Alle anderen Veranstaltungen bis auf „Deine Schritte für eine Frau“ mussten abgesagt werden. Die Gemeindeglieder hielten Kontakt u.a. über WhatsApp, darüber wurden auch Informationen z.B. über auf dem Kanal von Rengas veröffentlichte Videoandachten geteilt. Vor dem Lockdown wurde in der Gemeinde ferner u.a. ein Kaminabend (31.1., 27 Personen) und eine Faschingswanderung (23.2., 9 Personen) durchgeführt.

Im Ruhrgebiet

fanden in Bochum dreimal Gottesdienste statt, im Februar, Oktober und November. Im Rahmen des Oktobergottesdienstes wurde auch eine Taufe gefeiert. Der aktive Kontaktkreis von Frauen wagte den Sprung in WhatsApp und der Besuchsdienst arbeitete auch während der Corona-Krise inoffiziell weiter, indem die Gemeindeglieder sich aktiv umeinander kümmerten.



Das Fenster bei Berris zum ersten Advent

Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar

Weitere Gottesdienstorte: Freiburg, Gießen, Kassel, Ludwigshafen am Rhein, Niedergandern, Schotten

Die Corona-Pandemie mit vielen Einschränkungen und schnellen Änderungen machte das Jahr 2020 zu einem besonderen Jahr. Eine neue Arbeitsweise und die Nutzung von vielseitigen Medien und Kommunikationsmitteln mussten gelernt werden. Gleichzeitig wurde klar, wie bedeutsam persönliche Begegnungen sind und wie viele Gemeindeglieder immer noch von traditionellen Kommunikationsmitteln (Zeitschrift Rengas, Telefon, Brief) abhängig sind. Das Jahr brachte auch verschiedene Finnland-Akteure zu einer noch engeren Zusammenarbeit, besonders in der herausfordernden Phase des Lockdowns.

In Frankfurt

startete das Jahr Ende Januar mit dem ersten Gottesdienst. Im Februar wurde der Gottesdienst zum Ökumenischen Kirchentagssonntag in der Katharinenkirche gefeiert. Er wurde von der finnischen Pfarrerin zusammen mit dem evangelischen Stadtdekan Dr. Achim Knecht und dem katholischen Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz gestaltet. Ende Februar wurde der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum Aschermittwoch in den Räumen der anglikanischen Gemeinde „Christ the King“ zusammen mit der Alt Katholischen Gemeinde Frankfurt und der schwedischen Gemeinde Frankfurt gefeiert. Der internationale Gottesdienst am Pfingstmontag wurde als YouTube-Video verwirklicht. Darüber hinaus fand inmitten der besonderen Umstände eine internationale, ökumenische Flashmob-Aktion im Rhein-Main-Gebiet statt.

Das Wochenprogramm und die regelmäßigen Gruppen fanden bis Anfang März normal statt. Im März wurden die Bestimmungen für die Gemeinderäume so verschärft, dass alle Gruppen bis zur Sommerpause abgesagt werden mussten. Wegen der Einschränkungen konnten im September nur die kirchlichen Angebote und die Bibliothek in Präsenz wieder stattfinden.

Im September trafen wir uns zu der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und zur Gemeindeversammlung — draußen, damit mehr Personen teilnehmen konnten. Im Oktober-November feierten wir inmitten von Einschränkungen Präsenzgottesdienste, was sich als richtige Lösung herausstellte, denn es gab besonders viele Teilnehmende. Am ersten Advent fand der traditionelle Adventsgottesdienst für Familien zusammen mit der Gemeinde Dornbusch statt. Der Festgottesdienst zum Unabhängigkeitstag und Weihnachtsgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag wurden wegen der verschlechterten Corona-Lage digital über Zoom gefeiert.

Die Pfarrerin verwirklichte insgesamt sechs Andacht- oder Gottesdienstvideos, von denen die Andacht zum traditionellen finnischen Sommerlied (s. Abbildung nebenan) zusammen mit der Sprachschule des Gebietes umgesetzt wurde. Darüber hinaus gestaltete die Pfarrerin eine Videoeinladung für die ökumenische Aktion „Zünde eine Kerze an“. Vor Weihnachten wurde mit den Sprachschulkindern Freude für ältere Menschen verbreitet, indem die in Frankfurt wohnenden älteren Gemeindeglieder eine weihnachtliche Post bekamen.

„...Jo joutui armas aika ja suvi suloinen...“



Werbung für die Videoandacht zum bekannten finnischen Sommerlied

Im September startete das einmal im Monat stattfindende „Frankfurter Zoom-Café“, in dem über jeweils ein Thema diskutiert wurde. Um das Andachtsleben zu bestärken und besonders für die Menschen, die wegen der Pandemie nicht zu Präsenz-Veranstaltungen kommen konnten, startete samstagsabends einmal im Monat eine „Andacht im Sessel“, die über Instagram und Zoom gesendet wurde. Die traditionellen „schönsten Weihnachtslieder“ kamen dieses Jahr aus Frankfurt digital für das ganze Gebiet.

Am Ende des Jahres starteten wir, angeregt durch die Regionaltage, ein Hilfsangebot für das ganze Gebiet, bei dem Ehrenamtliche als Zuhörer*innen für Menschen in einer schwierigen Lebenssituation dienen.

In Gießen ging die Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin weiter. Es war geplant, einen Gottesdienst und ein Chorkonzert zusammen mit der Gemeinde vor Ort, dem Chor der finnischen Gemeinde Frankfurt und der DFG zu organisieren. Die Veranstaltung musste jedoch wegen der Pandemie bis auf weiteres verschoben werden. **In Kassel, Niedergandern** und **Schotten** ging die Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort und der DFG in bewährter Weise weiter. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten jedoch keine Präsenzgottesdienste veranstaltet werden. In Schotten bekamen die Gemeindeglieder einen gemeinsam geschriebenen, zweisprachigen Pfingstbrief. Die Gemeindeglieder in Kassel und Niedergandern bekamen eine E-Mail von der Pfarrerin im Frühjahr und zu Weihnachten.

In Karlsruhe

startete das Jahr Anfang Februar mit Gottesdienst und Gemeindeversammlung. Im Frühjahr mussten wegen der Corona-Einschränkungen alle Gottesdienste abgesagt werden. Die für September gemeinsam mit der Gemeinde Rhein-Neckar vorgesehene Wandergottesdienst „Deine Schritte für eine Frau“ fand wegen der Corona-Situation als zwei getrennte Veranstaltungen statt. Die Gemeindeglieder in Karlsruhe feierten Gottesdienst anhand des von der Pfarrerin vorbereiteten Materials und einer kurzen Videobotschaft. Die Gottesdienste im Spätherbst mussten wegen der Epidemie-Situation abgesagt werden, aber im Dezember kamen wir zu einem digitalen Adventsgottesdienst und einer Feier zusammen. Die Gemeinde wurde 40 Jahre alt.

In Rhein-Neckar

begannen die Aktivitäten mit Gottesdienst und Gemeindeversammlung Mitte Februar. Die weiteren Gottesdienste im Frühjahr mussten wegen der Pandemie abgesagt werden. Im Frühjahr hielt die Pfarrerin über E-Mails und Zoom eng Kontakt mit dem Kirchenrat und den Gemeindegliedern. Die Gemeinde wurde 40 Jahre alt.

Im Herbst wurden die geplanten Gottesdienste in Präsenz unter Einhaltung der Corona-Einschränkungen durchgeführt. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ im

September wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche begonnen. Daran schloss sich ein Spaziergang im Luisenpark an. Im Oktober wurde ein Taufgottesdienst gefeiert und im Oktober fand ein Gottesdienst mit Kerzen statt, in der teilweise auch die Jahresabschlussandacht gefilmt wurde. Im Dezember konnten wir den gemeinsamen Adventsgottesdienst mit der Thomasgemeinde feiern. Gesprächskreise gab es im Laufe des Jahres nur vier, denn die zwei letzten mussten im Frühjahr wegen der Corona-Einschränkungen abgesagt werden. Ab September fanden die Gesprächskreise digital statt, wodurch Menschen aus einem breiteren Gebiet teilnehmen konnten.



Andacht im Sessel

In Mannheim gingen die Aktivitäten mit der Gottesdienstgruppe **Ludwigshafen-Rheingönheim** weiter. Von den geplanten Andachten wurden drei gefeiert, denn die letzte für das Frühjahr geplante Andacht wurde wegen der Pandemie abgesagt. Im Herbst fanden die Andachten digital statt.

In Freiburg

mussten sowohl der traditionelle Ostergottesdienst als auch der Weihnachtsgottesdienst und „Die schönsten Weihnachtslieder“ abgesagt werden. Kontakte wurde über E-Mail gepflegt.

Wegen der pandemiebedingten Veränderungen stieg der Bedarf an Seelsorge im Laufe des Jahres. Finanzielle Unsicherheit und Druck brachten die Not der Menschen zum Vorschein. Die Pfarrerin unterstützte die auf dem Gebiet der Landeskirchen Hessen-Nassau, Kurhessen, Waldeck, Pfalz und Baden lebenden Finninnen und Finnen und ihre Familien in verschiedenen Lebenslagen.

Süd: München, Nürnberg, Stuttgart

Weitere Gottesdienstorte: Augsburg, Konstanz, Ulm

Die Pandemie veränderte die Aktivitäten der Gemeinden und viele Veranstaltungen mussten ins Internet verlegt werden. Die Kirchenräte haben sich an der Erarbeitung und Umsetzung von Hygienekonzepten beteiligt. Der Bedarf an Seelsorge am Telefon stieg.

In München

traf sich die finnische Gemeinde in der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche (Stadtteil Milbertshofen). Wegen der Pandemiesituation fanden acht Gottesdienste statt. Zwei weitere wurde digital durchgeführt. Der Basar konnte am ersten Advent so durchgeführt werden, dass die Basargäste die Waren im Voraus bestellten und dann zu einem vereinbarten Zeitpunkt abholten. So konnten die Waren unter Einhaltung der Versammlungseinschränkungen übergeben werden. Durch Fortschreiten der Pandemie wurden die Aktivitäten im Frühjahr und Spätherbst ins Internet verlegt. Donnerstagsmorgens fand regelmäßig ein virtuelles Kaffeestündchen unter reger Beteiligung statt. Solche Veranstaltungen gab es insgesamt 17 und sie wurden auch von Menschen aus anderen Gemeinden des Gebietes besucht.

In Nürnberg

kam die Gemeinde in Erlangen in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Thomaskirche zusammen. Gottesdienste gab es in der Thomaskirche zwei, darüber hinaus im Frühherbst eine Andacht in der Nähe eines städtischen Naherholungsgebietes. Die traditionelle Adventsandacht musste von der Nürnberger Jakobskirche ins Netz verlegt werden. Im Februar fand zusammen mit der Sprachschule in Nürnberg ein „Winterspaß“ für Familien in ländlicher Umgebung in Entenberg (Franken) statt. Das Mittsommer-Event musste wegen der Kontaktbeschränkungen abgesagt werden.

In Stuttgart

versammelte sich die finnische Gemeinde in Fellbach in der Johannes-Brenz-Kirche. Wegen der Pandemie wurden nur vier Gottesdienste gefeiert, sowie eine Adventsandacht in Fellbach. An Heiligabend gestalteten Matti Nikkanen und Pfarrer Paul Murdoch einen Gottesdienst in der Haigstkirche in Stuttgart. Für die Adventsandacht und den Weihnachtsgottesdienst mussten



die Besucher*innen sich im Voraus anmelden. Im Sommer fand ein digitaler Gottesdienst statt. Die Gemeinde und Sprachschule wurden 40 Jahre.

In Konstanz wurde im Sommer ein virtueller Gottesdienst durchgeführt. Die für die Adventszeit in **Augsburg**, Konstanz und **Ulm** vorgesehenen Veranstaltungen mussten wegen der Pandemie abgesagt werden.

Im Berichtsjahr stieg der Bedarf an Seelsorge am Telefon beachtlich. Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes arbeiteten in München auch während der durch die Pandemie verursachten Einschränkungen weiter. Die Pandemiesituation und Verordnungen der Behörden riefen viel Beratungsbedarf hervor.

Die Kirchenräte aller drei Gemeinden arbeiteten weiter. Sie beteiligten sich auch alle an der Erarbeitung eines Hygienekonzeptes und seiner Umsetzung in Präsenzveranstaltungen. Die Möglichkeit von Videokonferenzen machte das Arbeiten der Kirchenräte teilweise sogar effektiver. Der Pfarrer nahm an den Kirchenratssitzungen auch außerhalb Münchens teil. Der Einsatz neuer technischer Mittel in den Sitzungen wurde von Ehrenamtlichen mehrheitlich begrüßt. Weil Zusammenkünfte an Ostern nicht erlaubt waren, sandten alle drei Gemeinden an die Mitgliedshaushalte einen Osterbrief, die Gemeinde München auch einen Adventsbrief. Der Pfarrer gestaltete fünf Videoandachten oder -Gottesdienste.

Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover

Weitere Gottesdienstorte: Braunschweig, Leipzig

Aufgrund der Corona-Pandemie pausierten beinahe alle Präsenzveranstaltungen fast das ganze Jahr über. Im Frühjahr machten die Pfarrerin und die Gemeinden einen digitalen Sprung. Es wurde begonnen, die Gottesdienste aufzunehmen und auf YouTube zu veröffentlichen, die Gruppen trafen sich in Zoom. Die Aufgeschlossenheit der Gemeindeglieder gegenüber neuen Arbeitsweisen variierte von Gemeinde zu Gemeinde und je nach Gruppe.

In Berlin

wurden im Berichtsjahr sechs Gottesdienste durchgeführt. Die Sängerin Vilja Riutamaa und der finnische Chor Berlin gestalteten drei Gottesdienste mit. Im Zusammenhang mit dem Gottesdienst im September wurde ein Ausflug in die Geschichte Berlins unternommen. Die Gottesdienste zu Ostern und am zweiten Weihnachtstag wurden zusammen mit der Partnergemeinde aufgenommen und auf YouTube veröffentlicht. Der Gottesdienst zum Unabhängigkeitstag wurde aufgenommen und leicht bearbeitet veröffentlicht. Im Laufe des Jahres gestaltete die Pfarrerin insgesamt 16 Andacht- oder Gottesdienstvideos

Alle geplanten Veranstaltungen — Mittsommernfest, Basare, Konzerte, „Die schönsten Weihnachtslieder“ — mussten abgesagt werden. Die Musikgruppe für Kinder war aktiv. Sie traf sich im Herbst auf dem Hof des Finnland-Zentrums und zog mit Beginn des Lockdowns in Zoom um. Die offenen Treffen „Der Kaffee ist aufgesetzt“ fanden von Anfang Januar bis Mitte März und im August-September wöchentlich statt. Im April-Mai wurde der Versuch gemacht, die Treffen digital stattfinden zu lassen, was aber keinen großen Anklang fand. Der Familienkreis traf sich von Ende April bis Ende Juni digital, im August-September auf dem Hof des Finnland-Zentrums und ab Oktober jede zweite Woche wieder digital. Teilgenommen haben regelmäßig 3-6 Familien, im Spätherbst auch aus Dresden und Bielefeld.

Das mit der Finnischen Seemannskirche in Norddeutschland geplante Projekt der Sozialberater*innen startete verheißungsvoll im Januar. Die Sozialberater*innen besuchten Berlin jede zweite Woche von Donnerstag bis Freitag. Der Lockdown brachte die Besuche zum Erliegen, aber die Erfahrungen waren so ermuti-

gend, dass das Projekt im Herbst fortgesetzt wurde. Die Sozialberater*innen konnten Berlin wieder von Ende August bis Anfang Oktober jede zweite Woche besuchen, bis die sich zuspitzende Corona-Situation das Reisen unmöglich machte. Die Sozialberater*innen standen weiter telefonisch und digital zur Verfügung. Mitte Januar begann eine Sozionomiestudentin ein 20 Wochen langes Praktikum, das leider Mitte März abgebrochen werden musste.

In Bielefeld

wurden vier Gottesdienste gefeiert. In Verbindung mit dem Gottesdienst im September fand die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ zusammen mit der Sprachschule statt. In dem Gottesdienst im November gab es praktisch keine Besucher*innen, er wurde aber aufgenommen und konnte später auf YouTube mitgefeiert werden. In dem Weihnachtsgottesdienst führten die Sprachschulkinder ein Anspiel auf. Die Sommer- und Weihnachtsfeste mussten abgesagt werden. Das Frühstückstreffen für Frauen fand vier Mal in Zoom statt und die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 4-9. Im Dezember lud die Pfarrerin alle im Gebiet gemeinsam zu einer digitalen Veranstaltung „Die schönsten Weihnachtslieder für Kinder“ ein. Es nahmen 34 Personen teil, fast die Hälfte aus Bielefeld und die anderen aus Berlin, Dresden und Hannover.

In Braunschweig

Fanden ein Wander- und ein Weihnachtsgottesdienst statt. An dem Wandergottesdienst, der Teil der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ war, nahmen über 30 Personen teil, darunter mehrere Familien aus Hannover. Die Andacht im Wald wurde aufgenommen und leicht bearbeitet veröffentlicht. Das traditionelle Anspiel der Sprachschulkinder wurde als Video gestaltet, welches im Weihnachtsgottesdienst vorgeführt wurde. Die Besucherzahl des Mitte Dezember stattgefundenen Gottesdienstes blieb jedoch gering. Im April-Mai organisierte die Pfarrerin zwei Frühstückstreffen und ein Nachmittagstreffen für Frauen über Zoom. Am ersten Advent fanden „Die schönsten Weihnachtslieder“ digital statt. Teilgenommen haben erfreulicherweise 30 Personen. Anfang März hielt die Pfarrerin für die Sprachschulkinder einen Kindergottesdienst, im November ein Musikstündchen und im Dezember „Die schönsten Weihnachtslieder“ digital.

In Dresden

gab es im Berichtsjahr einen Gottesdienst zusammen mit der deutschen Gemeinde und einen anderen in Verbindung mit der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“. Das für März geplante Gemeindeforum musste abgesagt werden, das Seminar im Oktober fand statt. Wegen der engen Räume konnten leider von den 19 angemeldeten nur 8 teilnehmen. Das Weihnachtskonzert und die in dem Zusammenhang vorgesehene 20-Jahr-Feier der Gemeinde mussten abgesagt werden. Die Feier zum ersten Mai und „Die schönsten Weihnachtslieder“ fanden digital statt.

In Hannover

konnten im Laufe des Jahres fünf Gottesdienste stattfinden. Im September gestaltete die Pfarrerin anstelle des gemeinsam geplanten Erntedank-Gottesdienstes allein einen Finnisch-Deutschen Gottesdienst, zu dem sich erfreulicherweise 80 Personen einfanden. Finn*innen nahmen auch vor Ort und durch Videoübertragung an

dem vom Internationalen Konvent organisierten Gottesdienst am Reformationstag teil. Im Februar hielt die Pfarrerin einen Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder. Im September und Oktober fand für die Sprachschulkinder über Zoom ein Musikstündchen und im Dezember „Die schönsten Weihnachtslieder“ statt. Im Dezember lud die Pfarrerin auch die Gemeinden Hannover und Bielefeld zusammen zur digitalen Veranstaltung „Die schönsten Weihnachtslieder“. Frühstückstreffen für Frauen gab es im April und Mai alle zwei Wochen und im Juni und November einmal. Nach einem positiven Start sank die Teilnehmerzahl.

In Leipzig

mussten sowohl das Event für Familien am Palmsonntag als auch der für Mai geplante Gottesdienst abgesagt werden. Bei der Musik für den Gottesdienst mit Volksliedermelodien waren Musiker*innen aus Leipzig beteiligt. An „Deine Schritte für eine Frau“ im September nahmen 12 Personen teil. Der digitale Stammtisch fand insgesamt fünf Mal statt. Im Rahmen des Treffens im Dezember wurden Weihnachtslieder gesungen.



„Deine Schritte für eine Frau“, Leipzig



Volksliedergottesdienst digital



Passionskirche, Berlin



„Deine Schritte für eine Frau“, Dresden

Die von den finnischen Pfarrer*innen gehaltenen Gottesdienste und Andachten

Gemeinden	Gemeinde	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
	Berlin			20	20					21	17	19		38
Bielefeld			10							21		5	34 34	104
Bremen			14								12		13	39
Dresden										15			21	36
gemeins. Gd.			47											
Düsseldorf	32									37				69
Frankfurt	26									26	20 8	25 7	45 42 46	245
gemeins. Gd.			146	68			657						101	
Hamburg	25 16	55 20 48 26	20	57	153 149	15 16 16 10 17			13 14	21 12	17 8	16	14 710 516 20 27	2.031
gemeins. Gd.	25			246		9		10		8	15 7 25 7	12		
Hannover	26		15							80		20	19 21	181
Karlsruhe		21								5			38	64
Kiel		9								22	11		16	58
Köln		34	36				30			28			22	150
Lübeck		17									14		17	48
München		19				21	18	15		13	14	12	20 25	157
gemeins. Gd.												25		
Münster		30								9				39
Nürnberg		29	12							13		27	12	93
Rhein-Neckar		14								18		7		39
gemeins. Gd.													51	
Ruhrgebiet		17									34		21	72
Stuttgart	17	9						3			10	10	37 10	96
Gemeinden gesamt														3.656
Sonstige Gottesdienstorte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt	
Braunschweig									33		30	19	82	
Konstanz						5							5	
Ludwigshafen		8							4		1		13	
Turku (gemeins. Gd.)							13						13	
Sonstige gesamt														100
GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN GESAMT														3.756

Erfasst sind sowohl Präsenz-Veranstaltungen als auch online über Zoom usw. durchgeführte. Eine Statistik über die Andacht- und Gottesdienstvideos finden Sie auf S. 17. Gemeinsame Gottesdienste (gemeins. Gd.) können ökumenische oder z.B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltet sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten. Blau = Die schönsten Weihnachtslieder o.ä.

Die von den finnischen Pfarrer*innen gestalteten Gottesdienst- und Andachtvideos

März	Zuschauer/21 Tage		Juni	Zuschauer/21 Tage	
Gottesdienst, Berlin	Päivi Lukkari	240	Gottesdienst, Hamburg	Katri Oldendorff	89
Andacht	Katri Oldendorff	277	Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	151
Andacht	Hanna Savukoski	250	Andacht, Bremen	Katri Oldendorff	95
Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	165	Mittsommertagesdienst	Anna-Maari Tölle	678
Dramapredigt	Päivi Lukkari	85	Gottesdienst mit Volksliedern	Päivi Lukkari	345
Predigt zur Mariä Verkündigung	Anna-Maari Tölle	235	Gottesdienst	Matti Nikkanen	64
Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	108	August- Oktober		
Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	128	Andacht	Päivi Lukkari	179
Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	156	Andacht	Katri Oldendorff	80
Andacht	Matti Nikkanen	316	Andacht „Deine Schritte für eine Frau“	Päivi Lukkari	158
April			November		
Predigt zum Palmsonntag	Hanna Savukoski	335	Musikandacht	Päivi Lukkari	143
Andacht zum Gründonnerstag	Anna-Maari Tölle	266	Gottesdienst, Bielefeld	Päivi Lukkari	123
Andacht, Seemannskirche Hamburg	Katri Oldendorff	129	Andacht zum Ende des Kirchenjahres	Hanna Savukoski	187
Ostergottesdienst, Hamburg	Katri Oldendorff	203	Gottesdienst zum 1. Advent, Hamburg	Katri Oldendorff	31
Osterpredigt	Päivi Lukkari	203	Dezember		
Ostergottesdienst, Berlin	Päivi Lukkari	428	Andacht zum Unabhängigkeitstag	Matti Nikkanen	128
Andacht	Matti Nikkanen	116	Gd. zum Unabhängigkeitstag, Berlin	Päivi Lukkari	126
Andacht	Hanna Savukoski	181	Weihnachtsandacht für Kinder	Päivi Lukkari	127
Mai			Weihnachtsgottesdienst, Bremen	Katri Oldendorff	48
Andacht	Katri Oldendorff	88	Adventsgottesdienst, Braunschweig	Päivi Lukkari	56
Muttertagsgottesdienst	Anna-Maari Tölle	752	Weihnachtsandacht	Anna-Maari Tölle	474
Gottesdienst, Kiel	Katri Oldendorff	144	Weihnachtsgottesdienst für Kinder	Anna-Maari Tölle	80
Andacht zur Himmelfahrt	Matti Nikkanen	82	Weihnachtsgottesdienst, Hamburg	Katri Oldendorff	125
Andacht mit Musik und Drama	Päivi Lukkari	289	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, Berlin	Päivi Lukkari	307
Andacht zum bekannten Sommerlied	Hanna Savukoski	259			
Pfingstgottesdienst für Kinder	Anna-Maari Tölle	161			
			gesamt		9.390

DURCH GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN INSGESAMT ERREICHT

13.146

704
Mal wurde das
Video über Taufe
aufgerufen



Kirchliche Amtshandlungen

	Veranstaltungen	Personen
Taufen	10	227
Trauungen	2	57
Bestattungen und Trauerfeiern	21	284
Erreichte Personen insgesamt		568



Sonstige Begegnungen



Diakonie	Begegnungen	Personen	Gemeindearbeit	Begegnungen	Personen
Seelsorgerliche Gespräche / Treffen	257	397	Kinder und Schulbesuche	44	600
Haus- und Krankenhausbesuche	91	144	Jugend	13	186
Seelsorgerliche Telefongespräche	487	522	Erwachsene	162	1.536

Zusätzlich zu Andachts- und Gottesdienstaufnahmen gestalteten die finnischen Pfarrer*innen und Ehrenamtliche 19 Videos, die bis Ende des Jahres 7.421 Mal aufgerufen wurden.



Begegnungen im
Jahre 2020
insgesamt
24.520

Kontaktpflege geschah
neben digitalen Kanälen
auch durch
Briefe und Telefon.



40 Jahre wurden
die Gemeinden Rhein-
Neckar und Karlsruhe sowie
die Gemeinde und
Sprachschule Stuttgart.

Mitgliedszahlen der Gemeinden

Seurakunta Gemeinde	2017	2018	2019	31.12.2020	Muutos 2019-2020 Änderung 2019-2020
Berlin	765	772	766	747	-19
Bielefeld	287	282	285	285	0
Bremen	184	191	191	188	-3
Dresden	80	79	84	86	2
Düsseldorf	488	481	473	457	-16
Frankfurt	1.390	1.372	1.365	1.349	-16
Hannover	596	594	586	579	-7
Karlsruhe	321	320	310	304	-6
Kiel	250	254	254	256	2
Köln	861	873	888	876	-12
Lübeck	268	266	268	261	-7
München	808	829	833	821	-12
Münster	139	139	135	128	-7
Nürnberg	287	284	281	277	-4
Rhein-Neckar	204	198	185	190	5
Ruhrgebiet	203	203	201	203	2
Stuttgart	595	590	595	584	-11
GfJ	107	108	108	108	0
Yhteensä/insgesamt	7.833	7.835	7.808	7.699	-109
Seemannskirche in Hamburg	309	304	305	301	-4

Zusammenarbeit mit kirchlichen und Finnland-Akteuren

Die finnischen Pfarrpersonen waren als Teil der ökumenischen Netzwerke in ihrem Gebiet aktiv und übernahmen in diesem auch ehrenamtliche Aufgaben.

Gemeinsame Gottesdienste oder Andachten wurden im Berichtsjahr sowohl mit den deutschen Partnergemeinden (Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Köln und Rhein-Neckar) als auch auf breiterer ökumenischer Basis (z. B. in Hamburg Andachten vom Ökumenischen Forum Hafencity, in Frankfurt am Main Gottesdienste zum Ökumenischen Kirchentagssonntag und Aschermittwoch und in Hannover der vom Internationalen Konvent organisierte Gottesdienst am Reformationstag).

Viele geplante kirchliche Großprojekte mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden, aber die besonderen Umstände brachten auch neue Ideen hervor: In Hamburg wurde als Osterandacht und zum Mittsommer ein gesamt-nordisches Video gestaltet, in Frankfurt am Main wurde der ökumenische Pfingstgottesdienst im Internet gefeiert und eine „silent flashmob“-Straßenkunstaktion verwirklicht. Der Gottesdienst zum Reformationstag in Hannover konnte auch im Netz verfolgt werden und in Köln wurde mit der deutschen Partnergemeinde ein Adventskalender mit Inhalten in den Fenstern und in sozialen Medien gestaltet. Nähere Informationen zu den Zusammenarbeitsprojekten finden Sie unter dem jeweiligen Gebiet.

Die Pfarrpersonen besuchten regelmäßig die Sprachschulen und gestalteten Andachten und andere Projekte für die Kinder (z.B. Video zum bekannten finnischen Sommerlied und der Weihnachtsgruß „Freude für ältere Menschen“ in Frankfurt am Main und ein Video mit einem Krippenspiel in Hannover). Die Zusammenarbeit mit der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland wurde intensiver, als die Arbeit der Sozialberater*innen projektartig nach Berlin ausgeweitet wurde.

Im Januar präsentierte sich die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland auf dem Instagram-Konto der Ev.-Luth. Kirche Finnlands (@kirkkosuomessa) und in dem Adventskalender der finnischen Kirche fanden sich hinter einem Türchen auch Grüße aus Deutschland. Hanna Savukoski schrieb in dem Blog der finnischen Kirche über die Zeit des Lockdowns in Deutschland. Schon eine Tradition ist unsere Teilnahme an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ der Women's Bank.

Die etablierte Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG) und den Honorarkonsula-

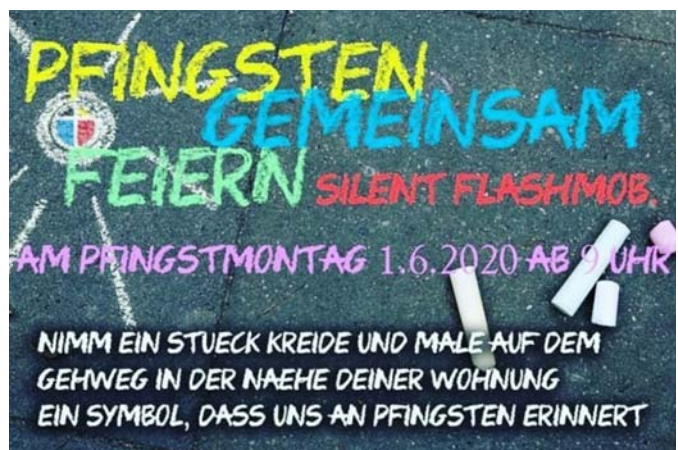
ten wurde an verschiedenen Orten fortgesetzt. Die neue Konsulin der finnischen Botschaft, Tarja Parkkinen, sprach auf unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein Grußwort und bei dem von der Botschaft im Oktober organisierten digitalen Treffen der Finnland-Akteure war unser Verein stark vertreten.

Die Finnland-Society förderte die Veröffentlichung der Zeitschrift Rengas mit 500 Euro und ihre Seniorenberaterin Helena Balash gab in der Zeitschrift Hinweise für ältere Auslandsfinn*innen. Gegen Ende des Jahres beteiligten wir uns an dem von der Finnland-Society angestoßenen virtuellen Konzert der Band „Mimmit“, dessen Zielgruppe die Finnisch-sprechenden Kinder im Ausland waren.

Die finnischen Gemeinden dürfen die Räume der deutschen Partnergemeinden kostenlos nutzen, was eine große Hilfe an den Orten ist, wo unsere Gemeinden nicht über eigene Räume verfügen. Für die eigene Nutzung gemietete Räume haben die finnischen Gemeinden in Berlin, Frankfurt am Main, Hannover und Köln.

Für die Finanzierung dieser Räume bekamen wir Mietzuschüsse in Höhe von insgesamt € 58.700 wie folgt:

- Evangelischer Kirchenverband Köln und Region: € 19.500, „Berris“ der Gemeinde Köln
- EKBO (Berliner Missionswerk Ökumenisches Zentrum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Landeskirche Anhalts): € 2.000, Finnland-Zentrum, Berlin
- EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau): € 17.700, Räume der Gemeinde Frankfurt
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers: € 1.500, „Oma Tupa“ der Gemeinde Hannover
- Von der finnischen Kirche als Teil Jahresförderung: € 18.000, Finnland-Zentrum, Berlin



Kommunikation auf vielen Wegen

Zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Kanäle wurde unter den besonderen Umständen sehr wichtig, weil die Möglichkeiten für Aktivitäten sich manchmal sehr schnell änderten und viele Finn*innen in Deutschland wegen der Corona-Pandemie besorgt waren. Die Zeitschrift Rengas erschien in neuem Layout und Umfang. Die Veränderung kam gut an und die Leser*innen zeigten durch außergewöhnlich viele Spenden, wie wichtig Ihnen die Zeitschrift ist.

Zeitschrift Rengas erzielte einen Spendenrekord

Die Zeitschrift Rengas erschien ab Anfang der Jahres 2020 in einem Umfang von 40 Seiten, weiterhin mit 6 Ausgaben im Jahr. Wegen der Umfangsreduzierung musste der Inhalt komprimiert werden. Die Umstellung wurde bei der Sitzung des Öffentlichkeitsausschusses im Januar und bei dem Schulungstag für Gemein角度redakteure im Februar geplant. Die angestrebte Kosteneinsparung trat ein und betrug im Berichtsjahr 9.400 Euro. Die Kosten beliefen sich auf 2,17 Euro pro gedrucktes Exemplar (2019: € 2,43). Die durchschnittliche Auflage betrug 4.292 Exemplare (2019: 4.487). Anfang des Jahres bekam die Zeitschrift auch ein moderneres Layout. Layouterin war Marija Skara und Chefredakteurin Ritva Prinz. Rengas wurde im Berichtsjahr mit außergewöhnlich vielen Spenden (28.684,50 Euro) bedacht und die Botschaften auf den Überweisungen brachten zum Ausdruck, welche große Bedeutung der Zeitschrift gerade in der besonderen Situation beigegeben wurde.

Als umfassendere Themenblöcke wurde berichtet über: Osterbräuche (3-4), Aktivitäten für junge Erwachsene (5-6), 50 Jahre finnisches „Liederbuch für junge Gemeinde“ (7-9) und „Gut älter werden“ (10-11). Der Beitrag über das Jugendliederbuch ermutigte ein Gemeindeglied aus Düsseldorf, ein Mitsingvideo zu gestalten. Zum Thema „Gut älter werden“ wurde eine Serie veröffentlicht,

mit Beiträgen zur Lebensplanung, Bestattungsvorsorge und finanziellen Vorsorge für den Ruhestand. Die Serie wird in 2021 weitergeführt.

Die Zusammenarbeit mit den Sprachschulen wurde wie bisher unter Koordination der Rengas-Beauftragten (Sari Kiddle) fortgesetzt. Sowohl die finnische Botschaft als auch das Finnland-Institut in Deutschland veröffentlichten Mitteilungen in jeder Ausgabe. Eine Zusammenfassung der Kontaktdaten verschiedener Kooperationspartner (Botschaft, Honorarkonsulate, Finnland-Institut in Deutschland, Handelsgilden, Sisu-Radio, DFG) wurde in vier Ausgaben, die Kontaktdaten der DFG in fünf Ausgaben veröffentlicht. Auf der Rückseite erschien eine bezahlte Anzeige in nur einer Ausgabe und der Anzeigenverkauf blieb ca. 2.800 Euro hinter dem Ziel zurück.

Die Kommunikation geschah verstärkt digital

Der elektronische Newsletter erschien 10 Mal im Laufe des Jahres. Er ging an 520 Empfänger (Stand Ende 2020; 2019: 500). Erfreulicherweise wurde er von etwas über 55 % der Empfänger*innen auch geöffnet. Unser Facebook-Auftritt hatte am Ende des Jahres 634 (2019: 580) Follower. Unser Instagram-Konto bekam Anfang des Jahres zwecks besserer Erkennbarkeit einen neuen Namen @suomalaisetseurakunnatsaksassa. Der Auftritt hatte 380 (2019: 280) Abonnenten und wird wie bisher von einem Team betreut.

Im Januar bekamen wir zusätzliche Sichtbarkeit als die Referentin für Kommunikation für eine Woche für den Instagram-Auftritt @kirkkosuomessa der finnischen Kirche postete. Unsere Arbeit wurde auch in dem Newsletter für die User*innen des Webiten-Systems der finnischen Kirche „Lukkari“ vorgestellt. Für den Adventskalender der finnischen Kirche gestalteten wir ein Video über die Weihnachtsbräuche der Finn*innen in Deutschland. Sowohl unser Werbevideo für „Deine Schritte für eine Frau“ als auch unser gutes Spendenergebnis bekamen auch in Finnland positive Aufmerksamkeit.

**Um 36 % wuchs die Followerzahl
unseres Instagram-Kontos
@suomalaisetseurakunnatsaksassa**



Auf dem YouTube-Kanal von Rengas wurden insgesamt 49 Videos veröffentlicht. Dabei waren zahlreiche von den finnischen Pfarrer*innen gestaltete Andachten und Gottesdienste und z.B. ein zusammen mit den Sprachschulkindern umgesetzter Gruß zum Muttertag. Unser Kanal hatte insgesamt 15.024 Aufrufe. Andachten der Pfarrerin in Norddeutschland wurden auch auf dem YouTube-Kanal der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland veröffentlicht. Ein von einem Fachmann produziertes Video zum Thema Taufe wurde im April veröffentlicht und hatte im Laufe des Berichtsjahres 704 Zuschauer*innen. Eine genauere Statistik über die Videos finden Sie auf S. 17.

Unser Webauftritt wurde gemäß den Bestimmungen zur digitalen Barrierefreiheit des finnischen „Gesetzes über Anbieten von digitalen Dienstleistungen“ umgestaltet. In den Blog schrieben neben dem festen Team fünf Gastautor*innen und die Schreibwerkstatt der Gemeinde München. Mit Abstand am meisten gelesen wurde der Beitrag der ehemaligen Leiterin der Seemannskirche in Norddeutschland, Satu Oldendorff, über ihr Leben zwi-



schen Finnland und Deutschland. Der Blog wurde 4.267 Mal besucht (2019: 4.014).

Während der Pandemie wurde betont, dass die finnischen Pfarrer*innen, der Besuchsdienst und die Sozialberater*innen der Seemannskirche für Sorgen ein offenes Ohr haben. Die Gemeinden und Pfarrer*innen hielten auch Kontakt über Telefon, WhatsApp und Briefe zu Personen, die in den digitalen Medien nicht zu Hause sind.

Zukunftsperspektiven

Im Dezember beschlossen das Kirchenamt der Ev.-Luth. Kirche Finnlands (ELKF) und die Finnische Seemannsmission einen Zusammenarbeitsvertrag, aufgrund dessen die dem kirchlichen Außenamt obliegenden operativen Aufgaben bis 2025 auf die Finnische Seemannskirche übertragen werden. Unsere alltägliche Arbeit in Deutschland ändert sich durch diesen Vertrag nicht, aber die nächsten Jahre werden zeigen, welche Auswirkungen die neuen Strukturen haben werden.

Ein wichtiges Ziel für das kommende Jahr ist, den Besuchsdienst weiterzuentwickeln und bekannter zu machen sowie ein „Netz“ zu verstärken, welches Finn*innen bei Schwierigkeiten auffängt. Auch sollen die finnischen Gemeinden — besonders für Neuankömmlinge — bekannter werden. Die während der Pandemie implementierten neuen Arbeitsweisen und digitalen Tools sollen auch in Zukunft genutzt werden und helfen, besonders die finnischen Menschen zu erreichen, die weit weg von Gemeindezentren wohnen. Durch digitales Arbeiten wurden andere Menschen als bisher erreicht. Auf der anderen Seite kann beobachtet werden, dass die Menschen sich von den Aktivitäten entfernen, weil keine physischen Treffen möglich sind. Die Auswirkungen der Pandemie sowohl auf die Finanzen der Gemeinden als auch auf die Teilnehmerzahlen werden erst 2021-2022 sichtbar.

Ein wichtiger Wunsch für uns ist, dass die finanzielle

Förderung sowohl durch die EKD als auch durch die ELKF möglichst stabil bleibt. Es ist uns jedoch bewusst, dass wir in Zukunft strategische Entscheidungen treffen müssen, weil die verfügbaren finanziellen Mittel weniger werden. Die Leser*innen von Rengas haben in den letzten zwei Jahren durch verstärkte finanzielle Unterstützung gezeigt, wie wichtig die Arbeit der finnischen Gemeinden und eine eigene Zeitschrift ist. Wir sind dankbar für die aktiven Ehrenamtlichen und treuen Spender*innen und schauen voller Vertrauen in die Zukunft.

Unsere Vision von der finnischen kirchlichen Arbeit in 2025:
 Unsere finnische kirchliche Gemeinschaft ermöglicht geistliches Wachstum.
 Wir bilden ein aktives, zeitgemäßes und bedürfnisorientiertes Netzwerk mit flexiblen Strukturen.
 Wir sind eine offene und einladende Gemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen willkommen sind.
 Alle Finninnen und Finnen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit.

Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil

Das Jahr 2020 brachte wesentliche Änderungen in Organisation und Aufgaben. Der langjährige Geschäftsführer des ZfKA, Mauri Lunnamo, trat im März in den Ruhestand. Gleichzeitig wurden die beachtlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit sichtbar. Im Frühjahr mussten neue Arbeitsweisen in der Gemeindefarbeit überlegt und für die Fortführung der Arbeit neue Mittel und Programme implementiert werden. Gleichzeitig änderten sich die Arbeitsbeschreibungen der Mitarbeitenden des ZfKA, was eine Weiterentwicklung der internen Strukturen und Kommunikation erforderlich machte.

Die ordentliche Mitgliederversammlung

Die für den 14.3. geplante ordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit e. V. musste wegen der Corona-Pandemie auf den Herbst verschoben werden. Die Versammlung wurde am 26.9. hybrid so abgehalten, dass physisch in den Räumen der EKD in Hannover die für die Durchführung der Versammlung erforderlichen Personen anwesend waren und die anderen via Zoom teilnahmen. Den Vorsitz führte die Referentin für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Päivi Vähäkangas. Der Leiter für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Mauri Vihko, hatte eine Anfangsandacht als Video und die neue Konsulin der finnischen Botschaft, Tarja Parkkinen, ein schriftliches Grußwort geschickt. Der Leiter der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland, Valtteri Salmi, war als Gast anwesend und sprach ein Grußwort.

Von den 18 Mitgliedern des ZfKA hatten 16 finnische Gemeinden und die Gemeinschaft finnisch-deutscher

Jugendlicher (GfJ) einen offiziellen Vertreter entsandt. Die Gemeinde Münster wurde mittels Vollmacht durch die offizielle Vertreterin der Gemeinde Dresden vertreten. Die GfJ hat gemäß ihrer Satzung kein Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung des ZfKA.

In der Mitgliederversammlung endete die Amtszeit der 2. Vorsitzenden Essimari Kairisto, der Mitglieder Leena Nikula und Henna Thimiopoulos sowie des stellvertretenden Mitglieds Jari Stachon. Von ihnen stellte sich nur Henna Thimiopoulos erneut zur Wahl. Zum Vorstand wurden gewählt: zur 2. Vorsitzenden Reina Waissi, zu ordentlichen Mitgliedern Jaana Hilgenfeld und Henna Thimiopoulos sowie zum stellvertretenden Mitglied Petronella Willberg. Zu Kassenprüferinnen wurden Sari Naumann und Teija Wilms gewählt. Der Beschluss des Vorstandes, die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen, Anne Koskimaa, zur Kassenwartin bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen. Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss für 2019 und erteilte dem Vorstand und dem Kassenführer Entlastung. Der Jahresbericht 2019 sowie der Haushalts- und Tätigkeitsplan für 2020 wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Es wurde beschlossen, die nächste ordentliche Mitgliederversammlung am 20.3.2021 entweder als Präsenzveranstaltung in Hannover oder hybrid über Zoom abzuhalten. Über die Art der Durchführung wird der Vorstand aufgrund der Pandemielage entscheiden.

Der Vorstand

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, der die beiden Vorsitzenden des ZfKA e. V. die Koordinatorin der Pfarrer*innen und der Geschäftsführer des Vereins (ab April die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen) angehörten. Sie traf sich im Laufe des Jahres zwei Mal, das zweite Mal digital.

Der Vorstand tagte drei Mal. Die finnischen Pfarrpersonen wurden in der Vorstandsarbeit durch die Koordinatorin vertreten. Die Sitzungen wurden bis Ende März vom Geschäftsführer des Vereins vorbereitet, dieser führte auch Protokoll. Ab April fungierte die Referentin für Kommunikation als Protokollantin. Die für April geplante gemeinsame Arbeitssitzung des Vorstands und der Pfarrpersonen musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Tagesordnungen und Protokolle des Vorstands wurden auf der Internetseite des Vereins (www.rengas.de) veröffentlicht.



Der Vorstand des ZfKA

Koordinatorin der Pfarrpersonen

Im Jahr 2020 intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und den Pfarrpersonen und die Koordinatorin lud die Mitarbeitenden des ZfKA und die Pfarrer*innen von März-Juni zu wöchentlichen Zoom-Besprechungen ein. Im Herbst fanden die Besprechungen einmal im Monat statt. Darüber hinaus trafen sich die Pfarrer*innen zu eigenen digitalen Besprechungen wie geplant ca. einmal im Monat.

Die für das Jahr 2020 geplanten Arbeitstagungen in Hannover und Frankfurt mussten wegen der Pandemie digital stattfinden. In den gemeinsamen Seminaren planten die Pfarrpersonen künftige Aktivitäten und beschäftigten sich insbesondere mit den vielfältigen Kommunikationskanälen und der Gestaltung von Andachten auf digitalem Weg. Auch andere aktuelle Themen wurden diskutiert.

Im Laufe des Jahres vertrat die Koordinatorin die Pfarrpersonen bei den Sitzungen des Vorstandes des ZfKA sowie in der Vorbereitungsgruppe und war mit bei den Verhandlungen zwischen der EKD und der Ev.-Luth. Kirche Finnlands, die im Frühjahr/Sommer zweimal per Zoom und im September einmal in Präsenz in den Räumen der EKD in Hannover stattfanden. Während des Jahres hielt die Koordinatorin engen Kontakt zum Außenamt der finnischen Kirche, insbesondere wegen der Corona-Pandemie.

Im Herbst nahm die Koordinatorin zusammen mit den anderen Pfarrpersonen und den Mitarbeitenden des ZfKA an der digitalen von der finnischen Botschaft ausgerichteten Veranstaltung für Finnland-Akteure teil und berichtete dabei kurz über die finnische kirchliche Arbeit.

Die Koordinatorin beteiligte sich aktiv an der Arbeit des Öffentlichkeitsausschusses des ZfKA. Die Pandemie verstärkte die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des ZfKA als auch mit anderen Finnland-Akteuren. Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie und gemeinsame Richtungsentscheidungen waren wichtig innerhalb des ZfKA und zur Anleitung für die Gemeinden.

Empfangene Zuwendungen	2019 (€)	2020 (€)	Veränderung (€)
Gebiete und Jugend	3.230,00	570,00	-2.660,00
Kirchliche Arbeit	4.345,50	3.662,00	-683,50
Rengas	24.087,00	28.684,50	4.597,50
Insgesamt	31.662,50	32.916,50	1.254,00

Fundraising und Verwendung der Mittel

Die finanzielle Lage im Berichtszeitraum war stabil. Aufgrund der Organisationsänderungen (in der Geschäftsstelle eine Person weniger als in den Jahren davor) konnten die Ausgaben wie geplant reduziert werden. Weil wegen der Corona-Pandemie die Aktivitäten zum Teil digital stattfinden mussten, entstanden beachtliche Einsparungen u.a. bei den Reise- und Übernachtungskosten. Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2020, 48.918,01 Euro, wurde zu den Rücklagen und in das eigene frei verfügbare Kapital übertragen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren bei den Spenden für Mission und internationale Diakonie deutlich sichtbar. Weil viele Gottesdienste nicht stattfinden konnten, fielen auch die Kollekten für unsere Spendenprojekte weg. Trotzdem wurde das Spendenziel von 2 € / Mitglied erreicht. Auf die finanzielle Lage der Gemeinden wirkte sich die Pandemie negativ aus, insbesondere weil die Weihnachtsbasare als wichtigste Einnahmequelle, fast komplett abgesagt werden mussten und mit der anstelle stattgefundenen Click and Collect -Verkauf nicht annähernd gleiche Ergebnisse erzielt wurden. Die fehlenden Einnahmen werden in 2021 schmerzhaft sichtbar werden. Die bemerkenswert hohen Spenden für Rengas zeigen, dass die Bedeutung einer eigenen Zeitschrift besonders in den außergewöhnlichen Zeiten für unsere Mitglieder und andere Leser*innen wichtig wurde. Von dem positiven Ergebnis der Position "Information" in Höhe von € 9.711,02 wurde im Jahresabschluss eine Rücklage für Rengas gebildet, um so von unserer Seite die Zukunft der Zeitschrift zu sichern.

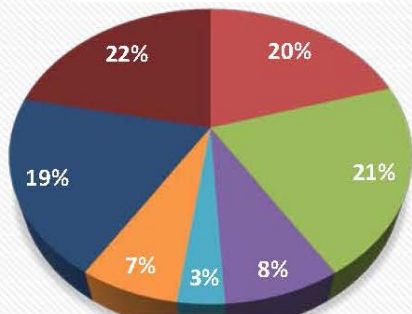
Unsere Arbeit wird weiterhin zum größten Teil durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Ev.-Luth. Kirche Finnlands (ELKF) finanziert. Die erhaltenen Zuwendungen blieben in 2020 auf Vorjahresniveau (EKD € 163.000 und die ELKF € 101.000). Darüber hinaus erstattete die EKD den Landeskirchen Arbeitgeberkosten für die finnischen Pfarrpersonen.

**Gesamtsumme der Spenden
in 2020:
€ 48.067,84.**

**Weitergeleitet für
Mission und internationale Diakonie:
€ 15.151,34.**

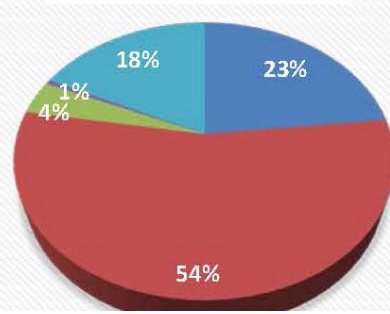
**Spenden für die eigene Arbeit:
€ 32.916,50.**

Förderung durch die EKD



- Vereinsarbeit (20%)
- Arbeitsgemeinschaften (21%)
- Jugend und Konfirmanden (8%)
- Information (7%)
- Gemeindearbeit (19%)
- Projekte und Seminare (3%)
- Kirchliche Arbeit (22%)

Förderung durch die ELKF



- Geschäftsstelle (23%)
- Löhne und Gehälter (54%)
- Information (4%)
- Koordinatorin der Pfarrpersonen (1%)
- Finnland Zentrum (18%)

Zuwendungen von der EKD 163.000 €

Geschäftsstelle ZfKA	33.000 €
Sachkosten der Pfarrpersonen	34.103 €
Jugend- und Konfirmandenarbeit	12.838 €
Projekte und Seminare	5.138 €
Information	10.928 €
Gemeindearbeit	31.692 €
Kirchliche Arbeit	35.301 €

Zuwendungen von der ELKF 101.000 €

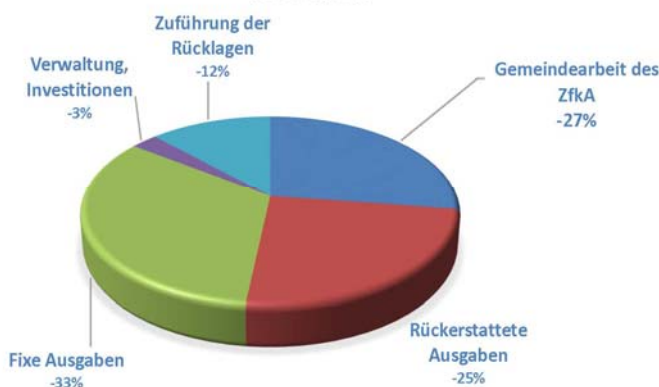
Geschäftsstelle ZfKA	23.500 €
Löhne und Gehälter	55.000 €
Information	4.000 €
Koordinatorin der Pfarrpersonen	500 €
Finnland Zentrum	18.000 €

Die Mietzuschüsse für die selbstgenutzten Gemeinderäume betragen € 58.700. Bei einer Gesamtsumme der Mietkosten in Höhe von € 83.851,20 betrug der Eigenanteil der Gemeinden also gut € 25.000. Die Finnland-Society bezuschusste die Zeitschrift Rengas mit 500 Euro Medienförderung. Für das Berichtsjahr wurde für die Erbschaft einer Privatperson (€ 10.254,93) eine Rücklage für Diakonie und Besuchsdienst gebildet. Die sog. Coronahilfe von der ELKF (25.000 €) wurde in das eigene frei verfügbare Kapital transferiert. Diese Förderung soll der Arbeit der Gemeinden in 2021 zugute kommen, weil das eigene Fundraising minimal blieb oder ganz verloren ging.

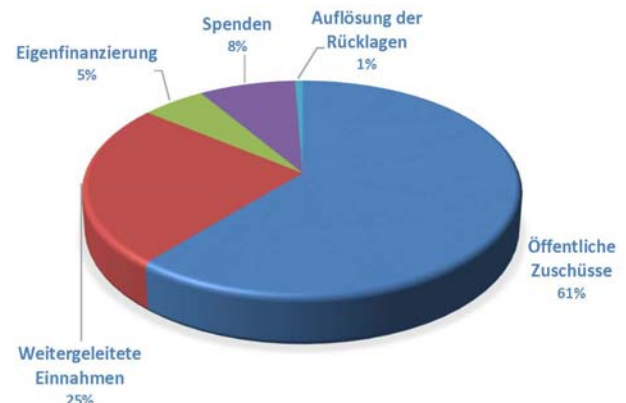
Die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgten durch die Geschäftsstelle des Vereins. Als vom Vorstand ernannter Kassenwart fungierte bis 31.3. der Geschäftsführer und ab 1.4. die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen. Die Kassenprüfung erfolgte durch die von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüferinnen Sari Naumann und Teija Wilms auf digitalem Weg 13.-14.2.2021.

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins sind im Jahresabschluss und in der Bilanz 2020 zu finden.

AUSGABEN



EINNAHMEN



Vorstand und Mitarbeitende

VORSTAND

Vorsitzende	Katriina Wegener (Frankfurt am Main)
2. Vorsitzende	Essimari Kairisto (Düsseldorf, -26.9), Reina Waissi (Lübeck, 26.9.-)
Mitglieder	Liisa Heinze (Karlsruhe), Leena Nikula (München, -26.9.), Jaana Hilgenfeld (Dresden/Leipzig, 26.9.-), Henna Thimiopoulos (München) Stella Weißenburg (Berlin)
Stellvertretende Mitglieder	Milja v. Fragstein (Lübeck), Jari Stachon (Köln, -26.9), Petronella Willberg (Frankfurt am Main, 26.9.-)

KASSENPRÜFERINNEN

Minna Schotten (-26.9.),
Sari Naumann (26.9.-),
Teija Wilms

PFARRPERSONEN

Gebiet Nord, Mission und internationale Diakonie	Katri Oldendorff
Gebiet West, Konfirmanden- und Jugendarbeit	Anna-Maari Töle
Gebiet Südwest, Kordinatorin der Pfarrpersonen, Kommunikation	Hanna Savukoski
Gebiet Süd	Matti Nikkanen
Gebiet Ost- und Mitteldeutschland Konfirmanden- und Jugendarbeit	Päivi Lukkari



Katri Oldendorff



Anna-Maari Töle



Hanna Savukoski

MITARBEITENDE des ZFKA

Geschäftsführer	Mauri Lunnamo (-31.3.)
Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen	Anne Koskimaa
Referentin für Kommunikation	Ritva Prinz

Gemeindeassistent*innen

Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Eija Kärkäs
Köln	Zoran Uroic



Matti Nikkanen



Päivi Lukkari

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

BERLIN

Vorsitzende	Hanna Harjunpää
2. Vorsitzende	Virpi Roikola
Mitglieder	Marja Kähling, Benjamin Schlieper, Satu Poikonen
Stellv. Mitglieder	Eija Kaarakainen-Nacke
Rengas, Internet	Satu Poikonen
Kirchenmusik	Vilja Riutamaa, Jarkko Riihimäki, Johannes Stolte, Sami Väänänen
Besuchsdienst	Varpu Seper
Mission und int. Diakonie	Satu Poikonen
Kassenwartin	Marja Kähling
Kassenprüferinnen	Orvokki Mette, Oili Much

BIELEFELD

Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
2. Vorsitzende	Raija Stuke
Mitglieder	Riitta Röthemeyer, Tuija Johansson, Maria Baier, Soile Vainio-Tölle
Stellv. Mitglieder	Leena Hanisch, Tarja Welschlau
Rengas, Internet	Johanna Schwartz
Kirchenmusik	Leena Hanisch
Mission und int. Diakonie	Maria Baier
Kassenwartin	Raija Stuke
Kassenprüfer*innen	Johanna Schwartz, Christoph Diestelhorst

BREMEN

Vorsitzende	Dr. Kaija Fruchtenicht
2. Vorsitzender	Feetu Nyrhinen
Mitglieder	Kirsti Lieske, Tuula Schumann, Marjatta Steding
Stellv. Mitglieder	Pirjo Virtanen-Jaiteh, Nadja Steding
Rengas, Internet	Hannele Järvinen (-29.2.), Feetu Nyrhinen (1.3.-)
Kirchenmusik	Ulla Kostia-Mielke
Besuchsdienst	Kirsti Lieske
Mission und int. Diakonie	Dr. Kaija Fruchtenicht
Kassenwartin	Tiina Boese
Kassenprüferinnen	Anneli Toikka-Steudle, Raisa Puurunen

DRESDEN

Vorsitzende	Annaliisa Kühn
2. Vorsitzende	Elina Lange
Mitglieder	Miia Kajander, Satu Kujawski
Stellv. Mitglieder	Johanna Barta, Jaana Hilgenfeld
Rengas, Internet	Johanna Barta
Mission und int. Diakonie	Annaliisa Kühn
Kassenwartin	Miia Kajander
Kassenprüfer*innen	Henna Riemenschneider, Toni Laaksonen

DÜSSELDORF

Vorsitzende	Essimari Kairisto
2. Vorsitzende	Anneli Born
Mitglieder	Tuula Ahonen-Giersch, Ulla Begemann, Katriina Forsman, Nina Vieth
Stellv. Mitglieder	Leena Wilms, Veikko Aho
Rengas, Internet	Anneli Born
Kirchenmusik	Kaija Nuoranne
Besuchsdienst	Katriina Forsman, Nina Vieth
Mision und int. Diakonie	Katriina Forsman
Kassenwartin	Ulla Begemann
Kassenprüferinnen	Leena Kuparinen, Teija Wilms

FRANKFURT

Vorsitzende*r	Katriina Wegener (-6.9.), Dr.-Ing. Markus Miettinen (6.9.-)
2. Vorsitzende	Petronella Willberg
Mitglieder	Iris Dagbagli, Riika Honkaharju, Christian Illner, Päivi Kantti, Alisa Pulkkinen (6.9.-), Axel Stöver
Stellv. Mitglieder	Riitta Hartikainen-Weder, Alisa Pulkkinen (-6.9.), Vellamo Vehkakoski (6.9.-)
Rengas, Internet	Dr.-Ing. Markus Miettinen (-6.9.), Axel Stöver (6.9.-)
Kirchenmusik	Helena Harju, Sabine Laakso, Hanna Purho, Anna-Maija Zein
Besuchsdienst	Irja Six
Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassenwartin	Päivi Kantti
Kassenprüfer	Kalervo Laakso, Kari Eskelinen

HANNOVER

Vorsitzende	Pirjo Riedl
2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Mitglieder	Riitta Johansson, Kaija Westendorf, Tuula Kurki, Pia Kirk, Hanna Hosio
Rengas, Internet	Kaija Westendorf
Kirchenmusik	Pia Kirk
Besuchsdienst	Riitta Seehausen, Pirjo Riedl, Eeva Vehrenkamp (-11/2020)
Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl, Tuula Kurki
Kassenwartin	Riitta Johansson
Kassenprüferinnen	Pirjo-Liisa Seelaff, Päivi Suomalainen

KARLSRUHE

Vorsitzende	Liisa Heinze
2. Vorsitzende	Pirjo Polletin
Mitglieder	Eila Greschner, Ritva Rudisch
Stellv. Mitglieder	Arja Agamah-Ahola, Werner Polletin
Rengas, Internet	Liisa Heinze
Kirchenmusik	Sofia Kallio, Anu Rautakoski, Anu Nalbach
Kassenwartin	Pirjo Polletin
Kassenprüferinnen	Anne Wendelgaß, Hilikka Vogel

KIEL

Vorsitzende	Pirjo Menges
2. Vorsitzende	Maria Wilskman
Mitglieder	Raili Stuhr, Tuire Spielvogel, Leena Paschen
Stellv. Mitglieder	Ingrid Goertz (-9.2.), Päivä Alker (9.2.-)
Rengas, Internet	Maria Wilskman
Kirchenmusik	Organist: Dr. Hans Christoph Menges
Besuchsdienst	Pirjo Menges
Mission und int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassenwartin	Raili Stuhr
Kassenprüfer*innen	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

KÖLN

Vorsitzende	Tiina Lehto-Steenblock
2. Vorsitzende	Ilina Fischer (-15.4.), Riitta Sengebusch (15.4.-)
Mitglieder	Tia Grounsell, Jukka Jokela, Pirjo Ostendorf, Zoran Uroic, Eija Eßer (8.3.-), Kaisa Nauska (8.3.-31.8.)
Stellv. Mitglieder	Ilina Fischer (8.3.-), Dr. Annika Ostendorf (8.3.-)
Rengas, Internet	Tiina Lehto-Steenblock (-21.1.&31.8.-), Kaisa Nauska (21.1.-31.8.)
Kirchenmusik	Sari Karjalainen, Antti Koivisto
Besuchsdienst	Ritva Pförtner, Jari Stachon, Johanna Ihme (-30.4.), Anna Goost (15.2.-), Siiri d'Arrigo (15.2.-), Klaus Wiertz (15.2.-)
Mission und int. Diakonie	Tiina Lehto-Steenblock (-15.4.), Jukka Jokela (15.4.-)
Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Kassenprüfer	Jürgen Dietrich, Dr. Wilhelm Slawyk (Vertretung Albrecht Windler)

LÜBECK

Vorsitzende	Reetta Niemi
2. Vorsitzende	Milja von Fragstein
Mitglieder	Janika Konttinen, Anu Korpi
Stellv. Mitglieder	Heinz Peter Koop, Kirsti Ide
Rengas, Internet	Reetta Niemi
Kirchenmusik	Timo Schmidt
Besuchsdienst	Kirsti Ide
Mission und int. Diakonie	Milja von Fragstein
Kassenwartin	Anu Korpi
Kassenprüferinnen	Sirkka Houriez, Ella Kynkäänniemi-Hejke

MÜNCHEN

Vorsitzende	Leena Nikula
2. Vorsitzende	Katri Wessel
Mitglieder	Leena Niemi, Nella Ristiluoma, Henna Thimiopoulos, Maria Vuori
Stellv. Mitglieder	Merja Niemi, Anna-Mari Nikkilä
Rengas, Internet	Henna Thimiopoulos
Kirchenmusik	Walter Heimerl
Besuchsdienst	Maria Vuori
Mission und int. Diakonie	Nella Ristiluoma
Kassenwartin	Leena Niemi
Kassenprüfer*innen	Petri Mikkonen, Eva Otremba

MÜNSTER

Vorsitzende	Paula Dierig
2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Mitglieder	Ingrid Ranft, Heidi Yppärilä-Wolters, Mirja Schoon, Tuula Herrmann
Stellv. Mitglieder	Riitta Rekola, Merja Lipka
Rengas, Internet	Ulla Luhtanen
Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Besuchsdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Mission und int. Diakonie	Heidi Yppärilä-Wolters
Kassenwartin	Ingrid Ranft
Kassenprüferinnen	Elizabeth Fry, Annmari Christersson-Wiegers

NÜRNBERG

Vorsitzende	Tea Jouhki
2. Vorsitzende	Eija Kassner
Mitglieder	Marjukka Cassaro, Riitta Harres, Eija Carlsson
Rengas, Internet	Eija Kassner
Besuchsdienst	Eija Carlsson
Kassenwartin	Marjukka Cassaro
Kassenprüfer	Walter Aust, Horst Neuhoff

RHEIN-NECKAR

Vorsitzender	Dr. Martin Völkert
2. Vorsitzende	Jenni Kempcke
Mitglieder	Marjo Länsitalo
Stellv. Mitglieder	Natalie Arndt, Dr. Jade Kirscht
Rengas, Internet	Jenni Kempcke
Kirchenmusik	Dr. Martin Völkert, Fred Wallbrecht
Kassenwartin	Marjo Länsitalo
Kassenprüfer	Dr. Matthias Horn, Hartmut Mayer

RUHRGEBIET

Vorsitzende	Helena Kehrmann
2. Vorsitzende	Maija Kuhn
Mitglieder	Anja Maßel, Ritva Käpernick, Marjatta Szurawitzki, Irma Koßmann
Stellv. Mitglieder	Anja Exner
Rengas, Internet	Terhi Varkila
Kassenwartin	Ritva Käpernick
Kassenprüfer*innen	Albrecht Winkler, Arja Geesmann

STUTTGART

Vorsitzende	Miina Zander
2. Vorsitzende	Anu zu Dohna
Mitglieder	Katja Götz, Juulia Ruha, Heidi Sahlhofen-Häyry, Sari Laukkanen-Wolfer
Stellv. Mitglieder	Katarina Bürger
Rengas, Internet	Juulia Ruha
Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Besuchsdienst	Ritva Spindler
Kassenwartin	Katja Götz
Kassenprüfer*innen	Arja Ellsäßer, Manfred Maaß

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2019 *)

	Fläche	Finnische Staatsbürger (Anzahl)		
	km ²	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	357.030	15.300	5.300	10.000
Baden-Württemberg	35.752	1.800	655	1.145
Bayern	70.549	2.575	965	1.610
Berlin	892	2.645	990	1.655
Brandenburg	29.477	130	55	75
Bremen	404	190	65	125
Hamburg	755	830	240	590
Hessen	21.115	1.655	560	1.095
Mecklenburg-Vorpommern	23.174	120	45	75
Niedersachsen	47.618	1.040	290	750
Nordrhein-Westfalen	34.084	2.380	780	1.600
Rheinland-Pfalz	19.847	495	170	325
Saarland	2.569	85	35	50
Sachsen	18.414	230	110	120
Sachsen-Anhalt	20.445	80	40	40
Schleswig-Holstein	15.763	980	270	710
Thüringen	16.172	65	30	35

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2021 (Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet).

Finnen in Deutschland (31.12.) / Entwicklung

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
2019	15.300	5.300	10.000
2018	15.655	5.420	10.235
2017	17.465	6.215	11.250
2016	15.050	5.040	10.010
2015	14.580	4.792	9.788
2014	14.019	4.510	9.509



Lucia in Köln



„Deine Schritte für eine Frau“- Wanderung im Harz

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de, www.rengas.de
@suomalaisetseurakunnatsaksassa

rengaszfka